

**Lehrkraft: StR S. Plattner**

**Leitfach:**

**Mathematik**

**Projektthema:** Zaubern mit Mathematik

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Zunächst verschaffen sich die SuS mit Hilfe von Fachliteratur einen Überblick über die Möglichkeiten, wie man mithilfe der Mathematik zaubern kann.

Anschließend konkretisieren die SuS das Projektziel (Zielgruppe, Größe, Format, Themen), legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt.

„Produkt“ des Projekts: Die erarbeiteten Zaubertricks sollen gegen Projektende in einem angemessenen Rahmen präsentiert werden. Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Lehramt
- Mathematik
- Forschung und Lehre (Universität)

**Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:**

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge incl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- FAU (mathematische Fakultät)
- Studienreferendare

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Ca. 100 € für Arbeitsmaterialien

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Grundwissen Mathematik aus der Mittelstufe

**Lehrkraft: OStR W. Schubert**

**Leitfach:**

**Physik**

**Projektthema:** Entdecken, Experimentieren und Gestalten

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Im Rahmen unseres Physik P-Seminars haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich intensiv mit den physikalischen Grundlagen verschiedener Geräte wie Teleskope (Sonnenteleskop sowie Teleskop zu Sternenbeobachtung) und Drohnen auseinanderzusetzen. Durch gezielte Recherchen und praktische Experimente erkunden die Seminarteilnehmer die Funktionsweisen dieser Technologien und lernen die zugrunde liegenden physikalischen Prinzipien verstehen.

Darüber hinaus erproben die Schülerinnen und Schüler, wie sie die Teleskope in der Astrofotografie nutzen und optimieren können.

Ein weiteres, zentrales Element des Seminars ist die kreative Gestaltung eigener Experimente. Die Schüler\*innen sollen innovative Ideen entwickeln und die benötigten Bestandteile mithilfe eines 3D-Druckers selbst herstellen.

Im Verlauf des Seminars testen die Teilnehmer ihre selbst hergestellten Experimente, um deren Funktionalität zu überprüfen. Dabei sollen die eigens erstellten Anleitungen helfen, den Einsatz der Experimente im Physikunterricht erleichtern.

Abschließend wird gemeinsam erarbeitet, wie die entwickelten Experimente sinnvoll im Physikunterricht eingesetzt werden können..

Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich rundet das P-Seminar ab.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Physik
- Fertigungstechnik
- Lehramt

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnisse, Präsentation, Zeitplanung).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge).

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Zukunftsmuseum (3-D-Druck-Workshop, Sternwarte Nürnberg)

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Noch nicht genau abschätzbar (Workshop im Zukunftsmuseum; Bauteile für Experimente)

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Freude am Experimentieren/Basteln, selbständiges Arbeiten, Teilnahme an einzelnen Beobachtungsabenden

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Schülerlesebibliotheken sind Räume zum Wohlfühlen, zum Schmökern und auch zum Bücher ausleihen. Natürlich lesen viele Schüler und Schülerinnen in ihrer Freizeit noch immer gerne Bücher, aber die Erfahrung zeigt, dass die Begeisterung dafür oftmals erst geweckt oder zumindest wieder geschürt werden muss.

Es ist zu beobachten, dass unsere neue Schülerlesebibliothek von der Unterstufe gut angenommen wird. Um dies weiter zu fördern und zu entwickeln, sind zahlreiche Projekte denkbar.

Die Zielsetzung lautet wie kann man die bestehende Schülerlesebibliothek weiterhin attraktiv gestalten?

Gemäß dieser Themenstellung bieten sich unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten an:

Ergänzende Veranstaltungsreihen rund um die Bibliothek, Vorlesestunden, Besuch im Klassenzimmer und Vorstellung der Bücherei, Bücherverkauf am Hardenberg Tag, Ausleihe oder Lesenacht sind denkbar. Weiterhin gibt es auch mögliche Projekte im Bereich der digitalen Weiterentwicklung wie z.B. Erstellen von Leseausweisen, Digitalisierung der Bücherei.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit als auch in ausgewählten Berufstests
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang oder auch unabhängig
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im
- Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Bibliothekar/in (Bachelor of Arts)
- Lehramt
- Projektmanagement
- 

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

1. Kurzreferat
2. Bewertung der Gesprächsbeiträge, Organisations- und Planungsleistung (Einsatz, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, strukturierte Dokumentation, Umfang der erledigten Aufgaben)
3. Büchereidienst

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Volksbücherei Fürth: Beratung zur Verknüpfung
- Stadtbibliothek Nürnberg
- Andere Gymnasien – Vergleich anderer Schulbibliotheken
- Buchhandlung Edelmann – Beratung Medienauswahl
- Frau Grassmé, Leitung Schulbibliothek

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- momentan keine Ausgaben geplant

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Das P-Seminar steht allen Schülern und Schülerinnen offen. Aufgrund der vielen Gestaltungsmöglichkeiten im Seminar ist es von Vorteil, wenn die Seminarteilnehmer unterschiedliche Interessen mitbringen wie zum Beispiel:

Lesebegeisterung oder/und Spaß am Planen und Organisieren oder/und Interesse am Umgang mit Menschen oder/und Genauigkeit beim Erfassen und Einpflegen von Datensätzen. Es sind keine guten Englischkenntnisse notwendig

**Lehrkraft: OStRin Karin Dietz**

**Leitfach: Evangelische Religionslehre**

**Projektthema: Gestaltung des Schuljahres mit Gottesdiensten und anderen liturgischen Formen**

#### **Kurzbeschreibung des Projekts:**

Zunächst verschaffen sich die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Fachliteratur und Gesprächen mit externen Partnern einen Überblick über Anlässe, die das Kirchenjahr bietet, und verschiedene liturgische Gestaltungsmöglichkeiten wie z.B. Andachten, Gottesdienste und deren Elemente. Zudem erkunden Sie verschiedene jugendgottesdienstliche Angebote im Dekanat Fürth, um sich einen Überblick über mögliche praktische Realisierungen zu verschaffen.

Anschließend konkretisieren die Schülerinnen und Schüler das Projektziel (Zielgruppe, Größe, Format, Vorstellung des externen Partners, Themen) der Gestaltung des Schuljahres, legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt.

Das Projektergebnis, die „Gestaltung des Schuljahres mit Gottesdiensten und anderen liturgischen Formen“, soll gegen Projektende in einem angemessenen Rahmen präsentiert werden. Dabei werden verschiedene Elemente in ihrer Durchführung während des Kirchenjahres vorgestellt, ergänzt durch theoretische Überlegung, die in einem der folgenden Schuljahre zum Einsatz kommen könnten. Eine Evaluation des Projektes samt Soll-Ist-Vergleich rundet das P-Seminar ab.

#### **Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

#### **Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Theologie (Lehramt, Voll-Theologie)
- Theologische Studien (BA)
- Religionspädagogik (FH)
- Sozialpädagogik
- Forschung und Lehre (Universität)

#### **Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:**

1. Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge inkl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

#### **Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

Pfarreien St. Paul und St. Heinrich, Jugendkirche LUX Nürnberg, CVJM Fürth, Jugendbeauftragte des Dekanats Fürth, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, ...

#### **Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

momentan keine Ausgaben geplant

#### **Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Kenntnis von liturgischen Formen bzw. die Bereitschaft, sich in die Materie einzuarbeiten.

**Lehrkraft: OStRin Ute Grassmé**

**Leitfach: evang. Religionslehre**

**Projektthema: Tutoren**

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Die Mitglieder des P-Seminars sollen neuen Schülern und Schülerinnen am HGF den Einstieg erleichtern und sie über das erste Schuljahr begleiten. Bereits seit vielen Jahren hat sich am Hardenberg das Tutorensystem etabliert und bewährt. Aufbauend auf diese Erfahrung soll den bisherigen Tutor\*innen ermöglicht werden, ihre Tätigkeit im Rahmen eines P-Seminars fortzusetzen und ihre Erfahrungen als Tutor an die übrigen Seminarteilnehmer\*innen, aber auch an neue Tutor\*innen weiterzugeben.

**Aufgabe der Seminarteilnehmer\*innen wird es sein:**

- das bestehende Tutorensystem kennenzulernen oder, falls bereits Erfahrungen als Tutor oder Tutorin vorhanden sind, die Kenntnisse zu vertiefen.
- zu Beginn des neuen Schuljahrs den Fünftklässlern die Eingewöhnung am Hardenberg durch Spiel- und Kennenlernaktionen zu erleichtern (z.B. Schulhausrallye)
- im Laufe des Schuljahres Aktionen mit und für die von ihnen betreuten Klassen zu planen und umzusetzen.
- ihr Wissen zu sichern und im Schuljahr 2026/27 dem nachfolgenden P-Seminar die Erfahrungen und das Material weiterzugeben. Dabei kann es immer wieder notwendig sein, Nachmittags- oder Wochenendtermine mit den fünften Klassen zu absolvieren

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Pädagogik und Psychologie
- Lehramt
- Sozialwissenschaften

**Mögliche Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

1. kLN: Referat zur Planung und Durchführung einer Aktion
2. kLN: Abgabe eines Portfolios zur Tutorentätigkeit und zur Berufs- bzw. Studienwahl

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- AOK
- Sportvereine
- Einrichtungen der Jugendarbeit der Stadt Fürth und des Landkreises

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- momentan keine Ausgaben geplant

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft

**Lehrkraft: StR D. Will**

**Leitfach:**

**Sport**

**Projektthema:** Planung und Durchführung einer Alpenüberquerung mit dem Mountainbike

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Zunächst recherchieren die SuS geeignete Mountainbike-Routen für eine Überquerung der Alpen von Norden nach Süden und legen sich dann auf eine Route fest. Anschließend planen die SuS alle notwendigen Organisationsschritte, z.B. Buchung der Übernachtungsmöglichkeiten oder den Transfer für die Rückreise. Zudem eignen sich die SuS Kenntnisse zu den grundlegenden Reparatur- und Wartungsarbeiten an einem Mountainbike an. Die SuS sollen außerdem versuchen möglichst große finanzielle Unterstützung durch Sponsoren zu generieren, um die Eigenkosten so gering wie möglich zu halten.

Das Projektergebnis stellt die mehrtägige Fahrt mit dem Mountainbike über die Alpen dar, die am Schuljahresende der 11. Jahrgangsstufe stattfinden soll. Eine Dokumentation der Abschlussfahrt, z.B. in Form eines Videos oder eines Photobuchs, soll das P-Seminar abrunden und für alle TeilnehmerInnen diese Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Diese Dokumentation kann zudem den Sponsoren der Fahrt zur Verfügung gestellt werden.

Während der gesamten Planungsphase wird es auch mehrere Übungseinheiten mit dem Mountainbike auf dem Schulgelände und im Umland der Schule geben, sodass die SuS die wichtigsten technischen Fähigkeiten für eine Alpenüberquerung mit dem Mountainbike erlernen und verbessern können. Außerdem wird den SuS vermittelt, wie sie ihre konditionellen Fähigkeiten im Laufe des Jahres so steigern können, dass sie die herausfordernden Tagesetappen bei der Abschlussfahrt meistern können. Als kleiner Vortest für die Abschlussfahrt wird es eine Testfahrt in der Fränkischen Schweiz geben, sodass die SuS schon im Vorfeld erfahren, was bei der Abschlussfahrt auf sie zukommen wird.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Sportwissenschaft (z.B. Sportmanagement; Sport und Leistung;)
- Erlebnispädagogik
- Eventmanagement
- Lehramt für Sport

**Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:**

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge incl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der praktischen Arbeit oder beruflichen Orientierung (z.B. praktische Durchführung der „Planungsschritte“, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- von Erfolg der Schüler bei der Sponsorsuche abhängig

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- eigenes geländegängiges Mountainbike (wenn möglich Fully) oder die Möglichkeit sich für die Übungseinheiten, die Testfahrt und die Abschlussfahrt ein solches Fahrrad zu leihen.
- Kosten sind vom Erfolg der Schüler bei der Sponsorensuche abhängig.  
Gesamt ohne Sponsorengelder circa 600 – 700 Euro (hauptsächlich für die Abschlussfahrt)

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Einsatzbereitschaft, selbständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, gewisse Grundkondition, sicheres Fahrradfahren; körperliche Anstrengungsbereitschaft;

## Beantragung eines P-Seminars im Fach Geographie

**Lehrkraft: OStRin Stef. Brackemeier**

**Leitfach: Geographie**

**Projektthema: Organisation und Umsetzung von Fairtrade Aktionen am HGF**

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Zunächst verschaffen sich die SeminarteilnehmerInnen mit Hilfe von Recherchen und Gesprächen mit externen und internen Partnern einen Überblick darüber, was es bedeutet eine Fairtrade School zu sein und welche Aktionen bereits fest am HGF etabliert sind.

Anschließend konkretisieren die SuS ihre eigenen Projektziele. D.h. sie legen fest, welche Aktionen innerhalb des Schuljahres durchgeführt werden, um die gesamte Schulfamilie über Fairtrade zu informieren und durch Aktionen am Fairtrade Gedanken teilhaben zu lassen. Dazu legen die SuS einzelne Aktionen fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, bestimmen geeignete Kommunikationswege und überprüfen regelmäßig den Fortschritt der einzelnen Projektaktionen.

Das Projektergebnis nämlich die Durchführung der geplanten Aktionen sowie die Evaluation des Projekts runden das P-Seminar ab.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

Geographie; Nachhaltigkeit; Lehramt; Entwicklungshilfe; Handel und Vertrieb; Werbung; Eventmanagement und Pressearbeit

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

- Bewertung von Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Vorstellung von Rechercheergebnissen, Erledigung von definierten Arbeitsaufträgen und deren Umsetzung durch einzelne Aktionen, Zeitplanung, Portfolio).
- Bewertung von Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

Eine-Welt-Laden Fürth; Nachhaltigkeitsbüro der Stadt Fürth; Bluepingu e.V.; Faircap; Kontakte zur FAU; Fairtrade Schools Deutschland; evtl. regionale Wirtschaftsunternehmen

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

Tickets ÖPNV; Materialkosten für Events, sowie ggf. für Referenten

**Voraussetzungen:**

Von den SeminarteilnehmerInnen wird die Bereitschaft erwartet auch unterrichtsfreie Zeit für die Planung und die Durchführung der Aktionen einzubringen. Ich freue mich somit auf motivierte, interessierte, neugierige, zuverlässige und teamfähige BewerberInnen ☺

**Lehrkraft: Grasser**

**Leitfach: Ethik** (auch wählbar bei Besuch des Religionsunterrichts)

**Projektthema:** Groß hilft Klein: ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe von Schülerinnen und Schülern des HGF für Grundschulkindern der Grundschule Frauenstraße

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Alle Teilnehmenden betreuen in der Zeit von ca. November bis Mai/Juni ein Grundschulkind, indem sie sich einmal pro Woche ehrenamtlich nach der Schule mit ihm treffen, bei Hausaufgaben helfen und bei Lernschwächen mit ihm üben (ca. 45 Minuten).

Die „Großen“ lernen an einem Workshopnachmittag in der Grundschule die Besonderheiten der Grundschuldidaktik kennen. In den gemeinsamen Sitzungen erarbeiten wir Aufgaben für die Kinder, reflektieren Erfahrungen und betrachten v.a. soziale Berufsfelder näher, ggf. mit einer Exkursion zu einer karitativen/ehrenamtlichen Einrichtung. Wir basteln – nach Möglichkeit zusammen mit den Kleinen – für das Weihnachtskonzert, um Spenden für unser Abschlussfest im Sommer zu sammeln, zu dem wir die Kleinen und ihre Lehrkräfte einladen.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung in den Seminarsitzungen:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen und Interessen.
- Betrachtung von Berufsfeldern im Projektzusammenhang.
- Recherche zu Berufsfeldern und Studiengängen nach eigenen Interessen.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder:**

- Lehrämter verschiedener Schulen (z.B. GS, MS, RS, GY, Berufsschule, Sonderpädagogik)
- Psychologie/Pädagogik/Soziale Arbeit/Sozialpädagogik
- Ausbildungen im Erziehungs- und Pflegebereich
- Ehrenamt (Möglichkeiten im In- und Ausland)

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

Mögliche Leistungserhebungen:

- Eigene Leistung, dokumentiert über Teamkarte im Zuge der Portfolioarbeit: Arbeitsprozess im Projekt mit dem Grundschulkind (Treffen, Schwierigkeiten, Erfolge)
- Berufliche Orientierung: Vorstellung eines Berufsbildes; Bewerbung und Lebenslauf
- Portfolio

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Unmittelbarer Kooperationspartner: GS Frauenstraße
- Karitative Einrichtungen, z.B. Fürther Tafel, Altersheim
- Ggf. Vertreter einzelner Berufe/Studiengänge als Referenten: FAU Erlangen-Nürnberg, BIZ Fürth, ehemalige Schülerinnen und Schüler des HGF

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Voraussichtlich keine; ggf. kleinere Beträge für Bastelmaterialien

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

- Zuverlässigkeit und ein stabiles eigenes Notenbild (um jemanden zur Seite zu stehen sind keine herausragenden Noten Voraussetzung, aber man sollte bedenken, dass man einmal pro Woche in seiner Freizeit eine Stunde der eigenen Zeit jemandem widmet).

**Lehrkraft:** LAssin Angelika Werner

**Leitfach:** Ethik

**Projektthema:** Multiplikatoren-schulung zum Thema *Drogenprävention an Schulen*

#### **Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Zunächst verschaffen sich die SuS mit Hilfe von Fachliteratur und Gesprächen mit externen Partnern einen Überblick über die zentralen Themen der Drogenprävention und der Drogenabhängigkeit. Hierzu zählen rechtliche, moralisch-ethische sowie soziologische und medizinische Gesichtspunkte.

Anschließend konkretisieren die SuS das Projektziel (Zielgruppe, Format, Themenschwerpunkte sowie didaktisch-methodische Überlegungen), legen Meilensteine fest, bilden Arbeitsgruppen, einigen sich auf Verantwortlichkeiten, legen die Kommunikationswege fest und überprüfen in regelmäßigen Abständen den Projektfortschritt.

Das Projektergebnis, die Schulungsunterlagen für die Schulfamilie, soll gegen Projektende in einem angemessenen Rahmen präsentiert und gegebenenfalls an einer ersten Schulungsgruppe ausprobiert werden.

#### **Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen sowie der Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen des Projektes.
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang.
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und erzielten Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung.

#### **Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Philosophie
- Pädagogik
- Lehramt
- Psychologie
- Soziale Arbeit
- Medizin
- Hebammenwissenschaften
- Pharmazie
- Studium zur Kriminalkommissarin / zum Kriminalkommissar

#### **Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:**

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnissen, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge incl. deren Präsentation, Zeitplanung, Portfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).

#### **Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Bezirkskliniken Mittelfranken;
- Polizeipräsidium Fürth;
- Klinikum Fürth;
- Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige des Caritasverbands für die Stadt und den Landkreis Fürth e.V.;
- Diakonie Fürth;
- mudra online-Beratung – Alternative Jugend- und Drogenhilfe e.V.;
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz der Abteilung Jugendarbeit (Stadt Fürth)

#### **Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Eventuell: Dozentenonorar
- Eventuell: Aufwendungen für Wochenendseminar

#### **Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

- Einsatzbereitschaft,
- selbständiges Arbeiten,
- Verantwortungsbewusstsein,
- Selbstreflexion,
- Fähigkeit zum Perspektivwechsel
- Einfühlungsvermögen

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Zu Beginn des P-Seminars setzen sich die Schülerinnen und Schüler (SuS) mit den Grundlagen der Debattenform *Jugend debattiert* auseinander. Dazu gehören die Regeln des Wettbewerbs sowie die Bewertungskriterien (Sachkenntnis, Argumentation, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft). Dies erfolgt mithilfe von Fachmaterialien, Videoanalysen, Beispieldebatten sowie ggf. durch Gespräche mit erfahrenen Debattenteilnehmern.

Anschließend analysieren die SuS die Rahmenbedingungen des Schulwettbewerbs für die Jahrgangsstufen 9 und 11 und konkretisieren das Projektziel. Dabei legen sie den zeitlichen Ablauf, die Anzahl der Debatten, die organisatorischen Erfordernisse sowie Aufgaben wie Raumbedarf, Technik, Öffentlichkeitsarbeit und Moderation fest. Auf dieser Grundlage bilden sie Arbeitsgruppen, verteilen Verantwortlichkeiten und vereinbaren verbindliche Kommunikationswege. Der Projektfortschritt wird in regelmäßigen Abständen überprüft und reflektiert. Im weiteren Verlauf bereiten die SuS den Schulwettbewerb inhaltlich und organisatorisch vor. Dazu zählen u. a. die Schulung von Jurorinnen und Juroren sowie die Planung des Wettbewerbstages.

Der Höhepunkt des Projekts ist die **Durchführung des Schulwettbewerbs „Jugend debattiert“ im Januar 2027**. Das Projektergebnis wird in geeigneter Form dokumentiert (z. B. Projektmappe, Portfolio, Präsentation). Eine abschließende Evaluation des Projektverlaufs sowie ein Soll-Ist-Vergleich runden das P-Seminar ab.

Nach dem Schulwettbewerb wird das Debattieren als Unterrichtsthema weitergeführt, u. a. im Hinblick auf seine Bedeutung in Politik und Medien sowie auf die Tradition schulischer Debattierclubs im amerikanischen und britischen Schulsystem. Eigene Debatten zu aktuellen Themen werden durchgeführt und bewertet.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion eigener Stärken, Schwächen und Interessen, insbesondere in den Bereichen Kommunikation, Organisation, Teamarbeit und Moderation
- Anwendung von Persönlichkeitsmodellen zur Selbsteinschätzung bei unterschiedlichen Tätigkeiten im Projekt (z. B. Organisation, Juryarbeit, Moderation, Öffentlichkeitsarbeit)
- Recherche ausgewählter Berufsfelder, Studiengänge und beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten mit Bezug zu Sprache, Kommunikation, Politik, Medien und Bildung
- Individuelle Beratungsgespräche zur Unterstützung des persönlichen Prozesses der beruflichen Orientierung

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Lehramt (insbesondere Deutsch, Politik und Gesellschaft)
- Kommunikations-, Medien- und Sprachwissenschaften
- Politikwissenschaft/Jura
- Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit
- Eventmanagement/Veranstaltungsmanagement

**Art und Anzahl möglicher Leistungserhebungen:**

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit in Form von individuellen Beiträgen (z.B. Organisation einzelner Projektbereiche, Recherche zu „Jugend debattiert“, Erledigung vordefinierter Arbeitsaufträge wie Erstellung von Materialien, Zeitplanung, Präsentationen und Projektportfolio).
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Auseinandersetzung mit Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder und Studiengänge, Portfolio).
3. Bewertung argumentativer, sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen anhand vorbereiteter Debatten im Format „Jugend debattiert“ zu aktuellen Themen (inkl. Recherche, Debattenbeitrag).

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- „Jugend debattiert“-Koordinatoren, ehemalige Teilnehmende und Juroren, außerschulische Partner (z.B. Öffentlichkeitsarbeit)

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Preise für die Sieger und Siegerinnen des Schulwettbewerbs, Fahrtkosten zum Regionalwettbewerb

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Interesse an Sprache, Argumentation und gesellschaftlichen Fragestellungen, Bereitschaft zu selbstständigem und verantwortungsbewusstem Arbeiten, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

## P-Seminar Schülerzeitung

<b>Lehrkraft:</b> Nicolle Wachsmuth <b>Projektthema:</b> Schülerzeitung	<b>Leitfach:</b> Deutsch
<b>Kurzbeschreibung des Projekts (bezugnehmend auf Methoden des Projektmanagements):</b> Organisation und Gestaltung einer Schülerzeitung – Recherche und Schreiben, Zeichnen und Fotografieren, Ziele aufstellen; das Erstellen und Entstehen der Schülerzeitung organisieren und diskutieren, Werbepartner und Druckereien suchen, Finanzen im Blick behalten; Layout, Verkauf, Abschluss Schülerzeitung; evtl. Anwerben und Betreuen weiterer Mitglieder; Beschäftigung mit Medien, Medienberufen und aktuellen Themen, die die Mitglieder vorschlagen; <b>Projektergebnis: Schülerzeitung</b>	
<b>Umsetzung der beruflichen Orientierung:</b> Reflexion der eigenen Interessen und Stärken bei der Auswahl/Überlegung des eigenen Beitrages zur Zeitung, z.B. Thema eines Artikels oder Fotografien oder Marketing Journalistische Schreibformen üben, alles rund um eine Zeitung erfahren Recherche üben, Rechtliches rund um Publikationen kennen lernen Wege zum Journalisten - Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfelder kennen lernen durch externe Partner (z.B. Studiengang Journalismus; Journalistenschulen; Volontariat; Zeitungen; Fernsehen)	
<b>Mögliche Studienfelder bzw. Berufsorientierung:</b> Alles rund um Journalismus; Pressestelle, Pressefotograf; Verlags-/Pressevolontariat; Mediengestaltung; Medienmanagement; Marketingkommunikation; Moderator; Social Media Manager; PR-Manager;	
<b>Art und Anzahl der Leistungserhebungen:</b> Projektmanagement - Zusammenarbeit und Organisation, Mitarbeit, Koordination etc. Erstellen von Beiträgen für die Schülerzeitung;	
<b>Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:</b> NN/NZ – Erleben des Alltags eines Journalisten, Erkennen der notwendigen Kompetenzen; Möglichkeit des Volontariats kennen lernen LMU Journalismus -Studium kennen lernen Bayerische Presseakademie – Seminare zu Journalismus Einladen einer Journalistin - Darstellen des Berufes Verlag – Berufe im Verlagswesen Druckerei – Herstellen einer Zeitung; Berufsfeld Druckerei Fernsehen – Wie entstehen Nachrichten? Media For You – Berufsmesse für Medienberufe	
<b>Voraussichtliche Sach- und Fachmittel:</b> Exkursion- Fahrkarten; Kosten Workshop; Referentenhonorare	
<b>Voraussetzungen/erforderliche Kenntnisse:</b> Steht allen Schülern offen, keine besonderen Vorkenntnisse; Mitglieder der Schülerzeitung haben Vortritt	

**Lehrkraft:** StDin Karin Wels

**Leitfach:** Musik

**Projektthema:** Veranstaltungstechnik bei schulischen Veranstaltungen

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer sind für die veranstaltungstechnische Betreuung von schulischen Veranstaltungen verantwortlich. Sie lernen verschiedene Szenarien für Veranstaltungen und deren Aufbau kennen, wie z.B. Infoveranstaltungen, Vernissagen, Lesungen, Konzerte, Theateraufführungen oder Openair-Bühnen-Betreuung. Dabei arbeiten sie im Team mit den erfahreneren Mitgliedern des Schultechnikteams aus oberen Jahrgangsstufen. Sie spezialisieren sich nach und nach auf bestimmte Gewerke, wie Lichttechnik, Tontechnik, Bühnenbau, Videomitschnitt, Hallenmanagement, usw. Diese Szenarien werden im Rahmen der Seminarsitzung nach den Methoden des Projektmanagements vorstrukturiert und reflektiert. Die Zieldefinition, der Projektstrukturplan, der Meilensteinplan, die Phasen der Teamentwicklung und die praktischen Projektbeiträge (Arbeitspakete) werden durch die praxisnahe Auseinandersetzung mit den Erfordernissen von Projekt- und Eventmanagement erfahren. Darüber hinaus übernimmt das Team Wartungsarbeiten an schulischer Medientechnik.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken und Interessen anhand von Persönlichkeitsmodellen bei verschiedenen Tätigkeiten im Rahmen der Projektarbeit
- Recherche ausgewählter Studiengänge, Berufsfelder und berufsbezogener Entwicklungsmöglichkeiten im Projektzusammenhang
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Fortschritte im Prozess der beruflichen Orientierung

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Berufsfeld der Mediengestaltung und Eventmanagement
- Berufsfeld der Informationstechnik
- Studiengänge im Bereich Musik, Theaterwissenschaften und Bühnenbild
- Studiengänge im Bereich Physik, Elektrotechnik und Maschinenbau

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

1. kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit anhand von individuellen Projektbeiträgen (z.B. Rechercheergebnisse, Erarbeitungstiefe der technischen Sachkompetenz, Definition und Erledigung von Arbeitspaketen, Zeitplanung, Kommunikationsfähigkeit, Portfolio)
2. kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z.B. Vorstellung und Bewertung von Persönlichkeitsmodellen, Erarbeitung möglicher Berufsfelder bzw. Studiengänge im Projektzusammenhang, Portfolio)

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Stadthalle Fürth: Veranstaltungsort für die Betreuung der Abiturfeier 2027, fachliche Informationen zu festinstallierter Medien- und Veranstaltungstechnik, sowie Eventmanagement
- Professionelle Veranstaltungstechniker, die das Team bei der Bühnenbetreuung am Hardenbergtag beraten, z.B. Tobias Groh (Tontechnik/ Firma SES Veranstaltungsservice), franconia lite (Lichttechnik), Metropol Philharmonic Bigband

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

- Für Referent\*innen

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Von den Seminarteilnehmer\*innen wird körperliche Belastbarkeit und flexibles zeitliches Engagement erwartet, speziell für die ca. 8 Abendveranstaltungen (meist Dienstags, Mittwochs oder Donnerstags), sowie ausgeprägtes elektrotechnisches und mediengestalterisches Interesse hinsichtlich Licht-, Ton-, Video- und Medientechnik oder die gerne programmieren.

Besonders geeignet sind kreative Schülerinnen und Schüler, die bereits Erfahrungen mit Veranstaltungen gemacht haben, z.B. als Mitglied des Technikteams oder der SMV, oder als Mitglieder eines Musikensembles, Chor oder Band.

**Lehrkraft:** Eva Manukjan

**Leitfach:** Musik

**Projektthema: Umsetzung eines Theaterprojekts**

**Kurzbeschreibung des Projekts (unter Bezugnahme auf die Methoden des Projektmanagements):**

„Die ganze Welt ist eine Bühne.“ Das wusste schon William Shakespeare.

In diesem P-Seminar erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, genau das selbst zu erleben: Bühne, Stimme und Ausdruck stehen im Mittelpunkt. Sie entdecken die Vielfalt des Theaters – von Schauspiel über Improvisation bis hin zum wirkungsvollen Einsatz der Stimme beim solistischen bzw. chorischen Sprechen und musikalischer Gestaltung – und erproben unterschiedliche Rollen sowie Ausdrucksformen.

Zu Beginn verschaffen sich die SuS einen Überblick über verschiedene Theaterformen und erlernen Grundlagen im körperlichen Spiel, wie auch grundsätzliche Techniken zum bewussten und effektvollen Umgang mit der eigenen Stimme. Anschließend wählen sie in Gruppen eigene Schwerpunkte, die ihren Interessen entsprechen, und setzen sich sowohl praktisch als auch theoretisch mit diesen auseinander. Ergänzend können Einblicke von externen Partnern aus der Theater- und Musikpraxis sowie Sprecherziehung den Arbeitsprozess bereichern.

Im weiteren Verlauf planen die SuS eigenständig ein kreatives Projekt. Sie entwickeln Ideen, formulieren Ziele, strukturieren ihren Arbeitsprozess, legen Meilensteine fest und übernehmen Verantwortung innerhalb ihrer Gruppen. Durch regelmäßige Proben und Zwischenpräsentationen reflektieren sie ihren Fortschritt und entwickeln ihre Performance kontinuierlich weiter.

Den Abschluss bildet die Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse vor Publikum. Dabei steht nicht nur das Endprodukt im Fokus, sondern auch der kreative Prozess: die Erweiterung der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten, das Entdecken persönlicher Stärken sowie die gemeinsame Entwicklung eines einzigartigen Bühnenprojekts.

**Umsetzung der beruflichen Orientierung:**

- Reflexion der eigenen Stärken, Schwächen und Interessen im Bereich künstlerischer Ausdrucksformen (Theater, Stimme, Präsentation) anhand geeigneter Modelle
- Recherche zu relevanten Berufsfeldern, Studiengängen und Entwicklungsmöglichkeiten im künstlerisch-musischen Bereich
- Individuelle Beratungsgespräche unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklung und der im Projekt erzielten Fortschritte

**Mögliche Studiengänge bzw. Berufsfelder (mind. 3):**

- Elementare Musikpädagogik (EMP)
- Schauspiel / Theaterwissenschaft
- Lehramt (Musik / Darstellendes Spiel)
- Sprechwissenschaft / Sprecherziehung
- Kultur- und Medienpädagogik / Mediensprechen / Synchronsprecher\*in
- Event- und Kulturmanagement

**Art und Anzahl der Leistungserhebungen:**

- kLN: Kompetenzen im Bereich der Projektarbeit (z. B. individuelle Beiträge wie Recherche, praktische Übungen, Probenarbeit, Präsentationen, Zeitplanung, Portfolio)
- kLN: Kompetenzen im Bereich der beruflichen Orientierung (z. B. Auseinandersetzung mit Persönlichkeitsmodellen, Vorstellung von Berufsfeldern und Studiengängen, Portfolio)

**Mögliche externe Partner sowie deren Rolle im Projekt:**

- Theaterpädagog\*innen → Vermittlung von Methoden der Theaterarbeit
- Stimmbildner\*innen / Gesangslehrkräfte → Anleitung zur Arbeit mit der Stimme
- Lokale Theater (z. B. Stadttheater Fürth/Nürnberg) → Einblicke in Probenprozesse und Aufführungen
- Musikschulen → Unterstützung im Bereich Gesang und musikalische Gestaltung
- Schauspieler\*innen / Regisseur\*innen → praktische Workshops und Feedback
- Veranstaltungstechniker\*innen → Unterstützung bei Bühnen- und Tontechnik

**Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:**

Ggf. Kosten für Materialien (Requisiten, Kostüme), sowie externe Workshops, sofern diese nicht durch Kooperationen abgedeckt werden können

**Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:**

Hohes Engagement, Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein, Interesse an Theater, Musik und Stimme, Bereitschaft zur kreativen Arbeit sowie Offenheit für praktische Übungen und Bühnenarbeit („sich darauf einlassen“)